



Herrn
Oberbürgermeister Gerich

La^{2/7}
F 7/7

Der Magistrat

über
Magistrat

Dezernat für Umwelt und
Soziales

und

Bürgermeister Arno Goßmann

Herrn
Stadtverordnetenvorsteher Wolfgang Nickel

an den Ausschuss für Bürgerbeteiligung, Völker-
verständnis und Integration

30. Juni 2014

Betreuung von Kindern in Flüchtlingsunterkünften

Beschluss-Nr. 0045 des Ausschusses für Bürgerbeteiligung, Völkerverständigung und In-
tegration vom 13.05.2014; (Vorlagen-Nr. 14-F-03-0056)

In der Wiesbadener Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge sind derzeit 62 Kinder im Alter zwischen 0 und 13 Jahren untergebracht. Zuverlässige und fürsorgliche Kinderbetreuung ist in diesen Einrichtungen besonders wichtig, um frühzeitig guten Spracherwerb zu ermöglichen, die Integration zu fördern und auch Freiräume für die Eltern zu schaffen.

Der Ausschuss möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten zu berichten,

1. *Wie die Kinderbetreuung in der der Gemeinschaftsunterkunft für*
 - a) *0 bis 3-jährige Kinder*
 - b) *3 bis 6-jährige Kinder*
 - c) *Grundschulkindergeregt ist?*
2. *ob es in der Kinderbetreuung derzeit krankheitsbedingte Engpässe in der Betreuung gibt und wenn ja, wie diese Förderung aussieht?*

ob es in der für die Flüchtlingsunterkunft zuständigen Grundschule besondere Förderung gibt und wenn ja, wie diese Förderung aussieht?

Antwort zu Frage 1 a/b)

In der Gemeinschaftsunterkunft gibt es mit Stand 12.06.2014

0 bis 3-jährige Kinder: 11

3 bis 6-jährige Kinder: 10

Kein Kind besucht derzeit eine Krippe.

Die Eltern erhalten regelhaft Informationen über die Angebote der umliegenden Kindergärten und werden aufgefordert, ihre „kindergartenreifen“ Kinder dort anzumelden. Aktuell besucht ein Kind die KT Hasengarten und im Sommer 2014 können 6 weitere Kinder aufgenommen werden.

Antwort zu Frage 1 c)

Zum 12.06.2014 gibt es in der Gemeinschaftsunterkunft 26 Grundschüler/innen

- 7 Grundschul Kinder besuchen eine Nachmittagsbetreuung in folgenden Einrichtungen: Betreuung der Grundschule Stifterschule; AWO-Betreuung; Hort Mühlthal) incl. 1 Kind in der Förderschule mit Ganztagsbetreuung.
- 9 Grundschul Kinder besuchen die hausinterne Fördergruppe (2 x wtl. 2 Zeitstunden).

In der Gemeinschaftsunterkunft gibt es Förderkurse für Grundschüler/innen der zweiten bis vierten Klasse zweimal à zwei Unterrichtsstunden. Für Grundschüler/innen der ersten Klasse werden diese ebenfalls eingerichtet. Im Übrigen wird Hausaufgabenhilfe geleistet, was allerdings von der Besetzung der Stelle der Erzieherin/des Erziehers abhängt (siehe Antwort zu Frage 2.).

Zu Frage 2.

In Wiesbadens größter Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge existiert ein sehr schön eingerichteter Kinderbetreuungsbereich, in dem viele Projekte möglich sind. Durch eine Langzeiterkrankung der bisher dort tätigen Erzieherin wurde dieser Bereich länger als ein Jahr nur noch punktuell genutzt – bei Projekten des Sozialdienstes Asyl oder in Kooperation mit Ehrenamtlichen.

Das Verfahren der Wiederbesetzung der Stelle der inzwischen ausgeschiedenen Erzieherin ist eingeleitet.

An der Adalbert-Stifter-Schule gibt es den Förderschwerpunkt Sprache für alle Kinder, die nicht genügend Deutsch sprechen. Es handelt sich um einen Vorlaufkurs für Kita-Kinder. Die Kinder werden durch die Vermittlung von Deutschkenntnissen auf die Einschulung vorbereitet. Dieser Unterricht findet ein Jahr lang 5 x 2 Stunden pro Woche statt.

Die in der Unterkunft lebende Flüchtlingskinder nehmen daran teil.

Perspektivisch ist ferner die Installation einer Deutsch-Intensivklasse für Kinder, die kein Deutsch sprechen als Pilotprojekt in Planung. Der Sozialdienst Asyl kooperiert mit der Adalbert-Stifter-Schule, eine Teilhabe der Flüchtlingskinder ist geplant.

